

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	23
Einleitung	29
1. Teil: Die Festlegung von Eignungsparametern	37
1. Abschnitt: Eignungskriterien	37
A. Begriffsbestimmung	37
I. Begriff in der VKR	37
II. Begriff in der Rechtsprechung des EuGH	41
III. Zwischenergebnis: Begriffsbestimmung	46
IV. Änderungen in der AVR	47
V. Begriff im GWB-Vergaberecht	48
B. Inhaltsbezogene Pflichten	50
I. Vorgaben der VKR und Änderungen in der AVR	51
1. Abschließende Regelung der Eignungskriterien?	51
a) Die ältere Rechtsprechung	51
aa. Die Rechtssache <i>Transporoute</i>	51
bb. Die Rechtssache <i>CEI und Bellini</i>	55
cc. Die Rechtssache <i>Beentjes</i>	58
dd. Die Rechtssache <i>Kommission/Italien</i>	61
ee. Die Rechtssache <i>Kommission/Spanien</i>	62
ff. Die Rechtssache <i>Lottomatica</i>	63
gg. Zwischenergebnis: EuGH-Rechtsprechung	64
b) Die jüngere Rechtsprechung	64
aa. Die <i>La Cascina</i> - und die <i>Michaniki</i> - Rechtsprechung und ihre Konsequenzen	65
bb. Die Rechtssachen <i>Max Havelaar</i> und <i>Hochtief</i> <i>Ungarn</i>	69
c) Ergebnis: Auswertung der EuGH-Rechtsprechung	71
d) Feststellung des Prüfungsmaßstabs	72
e) Der Grundsatz der abschließenden Regelung der Eignungskriterien nach der AVR	75

2. Die Ausschlussgründe	78
a) Die nicht-zwingenden Ausschlussgründe	79
aa. Regelungsgegenstand der nicht-zwingenden Ausschlussgründe in der VKR	79
(1) Rechtsfolge als Regelungsgegenstand?	79
(2) Teilaspekt der Eignung als Regelungsgegenstand?	81
(3) Vom konkreten Auftrag unabhängiger Regelungsgegenstand?	82
(4) Ergebnis: Regelungsgegenstand	86
bb. Umsetzungsgrenzen der nicht-zwingenden Ausschlussgründe in der VKR	87
(1) Die nicht-zwingenden Ausschlussgründe in der VKR und die „vergabefremden“ Zwecke	88
(2) Konkrete Vorgaben zur Auslegung aus der EuGH-Rechtsprechung?	90
(a) Die Rechtssache <i>La Cascina</i>	90
(b) Die Rechtssache <i>Bâtiments et Ponts</i>	90
(c) Die Rechtssache <i>Forposta</i>	92
(d) Die Rechtssache <i>Consorzio Stabile Libor Lavori Pubblici</i>	95
(3) Bei welcher Person müssen die Ausschlussgründe vorliegen?	96
(a) Ausgangspunkt: Wirtschaftsteilnehmer	96
(b) Bietergemeinschaften	97
(c) Nachunternehmer und Eignungsleihe	98
(d) Zurechnung von Verhalten natürlicher Personen	99
(4) Ergebnis: Umsetzungsgrenzen	102
cc. Umsetzungsspielräume bei den nicht-zwingenden Ausschlussgründen in der VKR	103
dd. Ergebnis: inhaltsbezogene Pflichten der nicht-zwingenden Ausschlussgründe in der VKR	106

ee. Änderungen bei den Umsetzungsgrenzen und -spielräumen der nicht-zwingenden Ausschlussgründe der AVR	107
(1) Regelungsgegenstand der nicht- zwingenden Ausschlussgründe der AVR	107
(2) Änderungen und Klarstellungen der bisherigen Umsetzungsgrenzen	112
(a) Zwang zur Umsetzung der nicht- zwingenden Ausschlussgründe?	112
(b) Änderungen der Ausschlussstatbestände	115
(c) Bei welcher Person müssen die Ausschlussgründe vorliegen?	116
(3) Neue Umsetzungsgrenzen	117
(a) Sonderausnahme bei steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Verstößen	118
(b) Selbstreinigung bei übrigen nicht- zwingenden Ausschlussgründen	118
(c) Zeitliche Begrenzung	119
(4) Änderungen und Klarstellungen bei den Umsetzungsspielräumen	120
(5) Ergebnis: Umsetzungsgrenzen und -spielräume der nicht-zwingenden Ausschlussgründe der AVR	123
b) Die zwingenden Ausschlussgründe	124
aa. Umsetzungsgrenzen der zwingenden Ausschlussgründe in der VKR	124
(1) Gegenstand der abschließenden Regelung	124
(2) Maßgeblichkeit der unionsrechtlichen Definitionen	126
(3) Bei welcher Person müssen die Ausschlussgründe vorliegen?	127
(4) Ergebnis: Umsetzungsgrenzen	129
bb. Umsetzungsspielräume der zwingenden Ausschlussgründe in der VKR	130

cc. Änderungen bei den Umsetzungsgrenzen und -spielräumen der zwingenden Ausschlussgründe der AVR	131
(1) Änderungen und Klarstellungen der Umsetzungsgrenzen	131
(2) Änderungen der Umsetzungsspielräume	134
3. Die Befähigung zur Berufsausübung	135
a) Vorgaben der VKR	135
b) Änderungen bei den Umsetzungsgrenzen und -spielräumen	137
4. Die wirtschaftliche und finanzielle sowie die technische und berufliche Leistungsfähigkeit	139
a) Die Auftragsbezogenheit der Eignungskriterien in der VKR	139
b) Pflicht zur Festlegung der Eignungskriterien in der VKR?	140
c) Bei welcher Person müssen die Eignungskriterien nach der VKR vorliegen?	141
d) Die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit in der VKR	145
e) Die technische und berufliche Leistungsfähigkeit in der VKR	147
f) Änderungen bei den Umsetzungsgrenzen und -spielräumen durch die AVR	151
aa. Änderungen hinsichtlich der Auftragsbezogenheit der Eignungskriterien	152
bb. Änderungen hinsichtlich der personellen Besonderheiten	154
(1) Eignungslleihe	154
(2) Bietergemeinschaften	155
(3) Nachunternehmer	156
cc. Änderungen, die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit betreffend	156
dd. Änderungen, die technische und berufliche Leistungsfähigkeit betreffend	158
5. Ergebnis: inhaltbezogene Pflichten bei der Festlegung der Eignungskriterien in der VKR und Änderungen in der AVR	159

II. Vorgaben der Grundfreiheiten und der allgemeinen vergaberechtlichen Grundsätze	162
1. Grundfreiheiten und Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	162
a) Die Rechtsprechung des EuGH	166
aa. Anwendbarkeit der Rechtsprechung auf die Ausschlussgründe	168
bb. Anwendbarkeit der Rechtsprechung auf die übrigen Eignungskriterien	172
cc. Ergebnis: Auswertung der EuGH- Rechtsprechung	175
b) Literaturansichten und nationale Rechtsprechung	175
aa. Extensive Auslegung der allgemeinen Beschränkungsverbote	176
bb. Allgemeine Geltung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit	177
cc. Restriktive Auslegung der allgemeinen Beschränkungsverbote	178
dd. Kriterienbezogener Ansatz	179
c) Ergebnis: Vorgaben der Grundfreiheiten und Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	180
d) Änderungen durch die AVR?	181
2. Allgemeine sekundärrechtliche Grundsätze	183
a) Grundsatz der Gleichbehandlung	183
b) Wettbewerbsgrundsatz	184
III. Ergebnis: unionsrechtliche Vorgaben	185
IV. Umsetzung in Deutschland	185
1. Maßgebliche Vorschriften im GWB 2013/GWB 2016	186
2. Verhältnis der Vorschriften im GWB 2013/ GWB 2016 zu den untergesetzlichen Vorschriften	187
3. Die „Grob“-Umsetzung im GWB 2013/GWB 2016	191
a) Leistungsfähigkeit	191
aa. GWB-rechtliche Pflichten	191
bb. Vereinbarkeit mit der VKR/AVR	194
b) Fachkunde	196
aa. GWB-rechtliche Pflichten	196
bb. Vereinbarkeit mit der VKR/AVR	197
c) Zuverlässigkeit	198
aa. GWB-rechtliche Pflichten	198

bb. Vereinbarkeit mit der VKR/AVR	200
d) Gesetzestreue	202
aa. GWB-rechtliche Pflichten	202
bb. Vereinbarkeit mit der VKR/AVR	205
e) Zwischenergebnis: „Grob“-Umsetzung im GWB 2013/GWB 2016	207
f) Konsequenzen der Verstöße gegen die Vorgaben der Richtlinien	209
aa. Richtlinienkonforme Auslegung	210
bb. Unmittelbare Wirkung von Richtlinien	212
4. Die „Detail“-Umsetzung	214
a) Die Umsetzung der Ausschlussgründe	215
aa. Systematik der Ausschlussgründe im nationalen Recht	215
(1) Die nicht-zwingenden Ausschlussgründe	215
(2) Die zwingenden Ausschlussgründe	219
bb. Umsetzung der zwingenden Ausschlussgründe	220
(1) Straftatenkatalog	220
(2) Rechtskräftige Verurteilung	225
(3) Person des Verurteilten	226
(a) Verurteilung von juristischen Personen	226
(b) Verurteilung von natürlichen Personen	227
(c) Verurteilung von Mitgliedern einer Bietergemeinschaft	230
(d) Verurteilung von Nachunternehmern, „eignungsleihenden“ Unternehmen und Konzernunternehmen	231
(4) Dauer des Ausschlusses	233
(5) Ausnahmen	235
(a) Ausnahme wegen zwingender Gründe des Allgemeininteresses	235
(b) Ausnahme wegen nicht in Frage stehender Zuverlässigkeit	236
(6) Ergebnis: Umsetzung der zwingenden Ausschlussgründe	240
cc. Umsetzung der nicht-zwingenden Ausschlussgründe	242
(1) Insolvenzbedingter Ausschluss	242

(2) Rechtskräftige Verurteilung	247
(3) Schwere Verfehlung	248
(a) Umsetzung in der VOB/A-EG und der VOL/A-EG	248
(b) Umsetzung in der VOF	254
(c) Änderungen im GWB 2016	255
(4) Nichtzahlung von Sozialbeiträgen sowie Steuern und Abgaben	256
(5) Falsche Erklärungen	261
(6) Neue Ausschlussgründe im GWB 2016	263
(7) Bei welcher Person müssen die Ausschlussgründe vorliegen?	264
(a) Ausschlussgründe bei Mitgliedern einer Bietergemeinschaft	264
(b) Eignungsleihe, Nachunternehmer und Konzernunternehmen	265
dd. Sonstige Ausschlussgründe in den Vergabeordnungen	266
ee. Ausschlussgründe außerhalb der Vergabeordnungen	267
ff. Ergebnis: Umsetzung der Ausschlussgründe	268
b) Umsetzung des Eignungskriteriums der Befähigung zur Berufsausübung	271
c) Umsetzung der Eignungskriterien der wirtschaftlichen und finanziellen sowie der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit	273
aa. Umsetzung in der VOB/A-EG und Änderungen in der VOB/A-EU	273
bb. Umsetzung in der VOL/A-EG und der VgV 2016	277
cc. Umsetzung in der VOF und der VgV 2016	279
dd. Umsetzung hinsichtlich der personellen Besonderheiten	279
(1) Bietergemeinschaften	280
(2) Nachunternehmer	282
(3) Eignungsleihe	284

ee. Ergebnis: Umsetzung der Eignungskriterien der wirtschaftlichen und finanziellen sowie der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit	286
5. Besonderheiten der Umsetzung in Deutschland	287
a) Weitere Eignungskriterien auf Bundes- und Landesebene?	287
b) Konsequenzen des Wettbewerbsgrundsatzes	288
V. Ergebnis: inhaltsbezogene Pflichten	291
C. Verfahrensbezogene Pflichten	292
I. Bekanntgabepflichten	292
1. Reichweite der Bekanntgabepflichten	293
a) Unionsrechtliche Vorgaben	293
aa. Vorgaben der VKR	293
bb. Zwischenergebnis: Unionsrechtliche Vorgaben	295
cc. Weitergehende Vorgaben aus dem Transparenzgrundsatz?	297
(1) Die Rechtssache <i>Beentjes</i>	298
(2) Die Rechtssache <i>Universale-Bau</i>	300
(3) Die Rechtssache <i>ATI</i>	302
(4) Die Rechtssache <i>Lianakis</i>	303
(5) Die Rechtssache <i>Kommission/Irland</i>	304
dd. Ergebnis: unionsrechtliche Vorgaben	305
ee. Änderungen in der AVR	306
b) Umsetzung in nationales Recht	308
aa. Umsetzung in den Vergabeordnungen	308
bb. Weitergehende nationale Bekanntgabepflichten?	311
cc. Änderungen im GWB 2016	314
c) Ergebnis: Reichweite der Bekanntgabepflichten	315
2. Modalitäten der Bekanntgabe	316
a) „Wann“ der Bekanntgabe	316
b) „Wie“ der Bekanntgabe	319
3. Folgen der Bekanntgabe	321
a) Unionsrechtliche Vorgaben	321
b) Änderungen in der AVR	323
c) Umsetzung in nationales Recht	325
d) Ergebnis: Folgen der Bekanntgabe	328

II. Dokumentationspflichten	329
1. Unionsrechtliche Vorgaben	329
2. Umsetzung in Deutschland	332
III. Ergebnis: verfahrensbezogene Pflichten	333
D. Rechtsfolgen bei Verstößen von öffentlichen Auftraggebern gegen inhalts- oder verfahrensbezogene Pflichten	334
I. Verstöße gegen inhaltsbezogene Pflichten	336
1. Anwendbarkeit der inhaltsbezogenen Pflichten in einem Vergabeverfahren	336
2. Rechtsfolgen bei Verstößen	340
II. Verstöße gegen verfahrensbezogene Pflichten	341
E. Ergebnis: Eignungskriterien	344
2. Abschnitt: Mindestanforderungen	345
A. Begriffsbestimmung	345
I. Begriff in der VKR	345
II. Änderungen in der AVR	349
III. Begriff im GWB-Vergaberecht	350
B. Inhaltsbezogene Pflichten	351
I. Unionsrechtliche Vorgaben	352
1. Vorgaben der VKR	352
2. Zwischenergebnis: unionsrechtliche Vorgaben	355
3. Änderungen in der AVR	355
4. Vorgaben der Grundfreiheiten und der allgemeinen vergaberechtlichen Grundsätze	356
5. Ergebnis: unionsrechtliche Vorgaben	358
II. Umsetzung in Deutschland	359
1. Umsetzung in der VOB/A-EG und der VOB/A-EU	359
2. Umsetzung in der VOL/A-EG, VOF und VgV 2016	360
III. Ergebnis: inhaltsbezogene Pflichten	364
C. Verfahrensbezogene Pflichten	364
I. Bekanntgabepflichten	364
1. Reichweite der Bekanntgabepflichten	365
a) Unionsrechtliche Vorgaben	365
b) Umsetzung im nationalen Recht	365
c) Ergebnis: Reichweite der Bekanntgabepflichten	367
2. Modalitäten der Bekanntgabe	367

3. Folgen der Bekanntgabe	369
II. Dokumentationspflichten	372
III. Ergebnis: verfahrensbezogene Pflichten	373
D. Rechtsfolgen bei Verstößen von öffentlichen Auftraggebern gegen inhalts- oder verfahrensbezogene Pflichten	373
I. Verstöße gegen inhaltsbezogene Pflichten	374
II. Verstöße gegen verfahrensbezogene Pflichten	374
E. Ergebnis: Mindestanforderungen	376
3. Abschnitt: Reduktionskriterien in den zweistufigen Verfahren	377
A. Begriffsbestimmung	377
I. Begriff in der VKR und in der AVR	377
II. Begriff im GWB-Vergaberecht	379
III. Ergebnis: Begriffsbestimmung	380
B. Inhaltsbezogene Pflichten	381
I. Unionsrechtliche Vorgaben	381
1. Vorgaben der VKR	381
a) Pflicht zur Festlegung der Reduktionskriterien?	382
b) Pflichten bei der Festlegung	384
aa. Voraussetzung eines Eignungsbezugs?	385
bb. Voraussetzung eines Auftragsbezugs?	386
cc. Voraussetzung eines fehlenden Bezugs zur Eignung?	387
dd. Verzicht auf weitere Voraussetzungen?	388
ee. Alternativer Ansatz	388
(1) Wortlaut	389
(2) Systematik	390
(3) Entstehungsgeschichte	392
(4) Sinn und Zweck	394
(5) Konkretisierung und Grenzen des alternativen Ansatzes	395
(6) Ergebnis: alternativer Ansatz	400
c) Ergebnis: Vorgaben der VKR	401
2. Änderungen durch die AVR?	401
3. Vorgaben der Grundfreiheiten und der allgemeinen vergaberechtlichen Grundsätze	403
4. Ergebnis: unionsrechtliche Vorgaben	405

II. Umsetzung in Deutschland	406
1. Umsetzung in der VOB/A-EG und Änderungen in der VOB/A-EU	406
2. Umsetzung in der VOL/A-EG und Änderungen in der VgV 2016	411
3. Umsetzung in der VOF und der VgV 2016	414
III. Ergebnis: inhaltsbezogene Pflichten	418
C. Verfahrensbezogene Pflichten	419
I. Bekanntgabepflichten	419
1. Reichweite der Bekanntgabepflichten	419
a) Vorgaben der VKR	419
aa. EuGH-Rechtsprechung zu den Transparenzpflichten	420
bb. Übertragbarkeit der Rechtsprechung auf die Auswahlmodalitäten nach der VKR	422
cc. Ergebnis: Vorgaben der VKR	424
b) Änderungen in der AVR?	424
c) Umsetzung in Deutschland	425
d) Ergebnis: Reichweite der Bekanntgabepflichten	428
2. Modalitäten der Bekanntgabe	428
3. Folgen der Bekanntgabe	431
II. Dokumentationspflichten	432
D. Rechtsfolgen bei Verstößen von öffentlichen Auftraggebern gegen inhalts- oder verfahrensbezogene Pflichten	432
I. Verstöße gegen inhaltsbezogene Pflichten	433
II. Verstöße gegen verfahrensbezogene Pflichten	434
E. Ergebnis: Reduktionskriterien in den zweistufigen Verfahren	434
4. Abschnitt: Eignungsnachweise	436
A. Begriffsbestimmung	436
B. Inhaltsbezogene Pflichten	438
I. Unionsrechtliche Vorgaben	438
1. Vorgaben der VKR und Änderungen in der AVR	438
a) Nachweise, die Ausschlussgründe betreffend	438
aa. Regelung in der VKR	438
(1) Keine Nachweisregelung für bestimmte Ausschlussgründe	440

(2) Zulässigkeit der Forderung von Eigenerklärungen?	441
(3) Nachweise für Ausnahmen vom Ausschluss	443
(4) Modalitäten der Nachweise	443
(5) Zwischenergebnis	443
(6) Pflicht zur Festlegung?	444
bb. Änderungen in der AVR	445
b) Nachweise, die Befähigung zur Berufsausübung betreffend	447
c) Nachweise, die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit betreffend	448
aa. Regelung in der VKR	448
bb. Änderungen in der AVR	450
d) Nachweise, die technische und berufliche Leistungsfähigkeit betreffend	450
aa. Regelung in der VKR	450
bb. Änderungen in der AVR	451
e) Besonderheiten bei der Eignungsleihe	452
f) Sonderform des Nachweises: Präqualifikationsverfahren	453
g) Ergebnis: Vorgaben der VKR und Änderungen in der AVR	454
2. Vorgaben der Grundfreiheiten und der allgemeinen vergaberechtlichen Grundsätze	456
II. Umsetzung in Deutschland	456
1. Umsetzung in der VOB/A-EG und der VOB/A-EU	457
a) Umsetzung hinsichtlich der die Ausschlussgründe betreffenden Nachweise	458
b) Umsetzung hinsichtlich der die Befähigung zur Berufsausübung betreffenden Nachweise	459
c) Umsetzung hinsichtlich der die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit betreffenden Nachweise	460
d) Umsetzung hinsichtlich der die technische und berufliche Leistungsfähigkeit betreffenden Nachweise	462
aa. Begrenzung der Referenzliste auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre	463

bb. Begrenzung der Referenzliste auf „vergleichbare“ Leistungen	467
cc. Umsetzung im Übrigen	470
e) Umsetzung hinsichtlich der Eignungsleihe	470
f) Umsetzung hinsichtlich der Präqualifikation	472
2. Umsetzung in der VOL/A-EG und der VgV 2016	473
a) Umsetzung hinsichtlich der die Ausschlussgründe und die Befähigung zur Berufsausübung betreffenden Nachweise	474
b) Umsetzung hinsichtlich der die übrigen Eignungskriterien betreffenden Nachweise	475
c) Umsetzung hinsichtlich der Eignungsleihe und der Präqualifikation	478
3. Umsetzung in der VOF und der VgV 2016	479
III. Ergebnis: inhaltsbezogene Pflichten	481
C. Verfahrensbezogene Pflichten	481
I. Bekanntgabepflichten	482
1. Reichweite der Bekanntgabepflichten	482
a) Unionsrechtliche Vorgaben	482
b) Umsetzung in Deutschland	483
2. Modalitäten der Bekanntgabe	485
a) „Wann“ der Bekanntgabe	485
aa. Unionsrechtliche Vorgaben	485
bb. Umsetzung in Deutschland	486
b) „Wie“ der Bekanntgabe	490
3. Folgen der Bekanntgabe	492
II. Dokumentationspflichten	494
D. Rechtsfolgen bei Verstößen von öffentlichen Auftraggebern gegen inhalts- oder verfahrensbezogene Pflichten	495
I. Verstöße gegen inhaltsbezogene Pflichten	495
II. Verstöße gegen verfahrensbezogene Pflichten	495
E. Ergebnis: Eignungsnachweise	498

2. Teil: Die Erfüllung von Eignungsparametern	499
1. Abschnitt: Eignungskriterien und Eignungsunterkriterien	500
A. Inhaltsbezogene Pflichten	500
I. Bindung an die Festlegung	500
II. Rechtsfolgen bei Nichterfüllung	503
1. Ausnahme bei den nicht-zwingenden Ausschlussgründen	503
2. Ausnahme bei personellen Besonderheiten?	505
a) Bietergemeinschaften	505
aa. Vorgaben der VKR	505
bb. Änderungen in der AVR	506
cc. Umsetzung im GWB-Vergaberecht	507
b) Eignungsleihe	508
c) Nachunternehmer	509
3. Ergebnis: Rechtsfolgen bei Nichterfüllung	509
III. Rechtsfolgen bei Erfüllung	510
B. Verfahrensbezogene Pflichten	513
I. Zeitpunkt der Feststellung der Erfüllung	513
1. Unionsrechtliche Vorgaben	513
2. Umsetzung im GWB-Vergaberecht	515
II. Dokumentation	516
C. Rechtsfolgen bei Verstößen	517
D. Ergebnis: Eignungskriterien und Eignungsunterkriterien	517
2. Abschnitt: Mindestanforderungen	519
A. Inhaltsbezogene Pflichten	519
B. Verfahrensbezogene Pflichten	520
3. Abschnitt: Reduktionskriterien in den zweistufigen Verfahren	521
A. Inhaltsbezogene Pflichten	521
B. Verfahrensbezogene Pflichten	521
4. Abschnitt: Eignungsnachweise	523
A. Inhaltsbezogene Pflichten	523
I. Nachträglicher Verzicht auf Nachweise?	523
1. Gesetzlich normierte Fälle eines Verzichts	523

2. Auftraggeber verfügt über Nachweise	524
a) Unionsrechtliche Perspektive	525
b) GWB-vergaberechtliche Sicht	526
c) Negative Erfahrungen	530
aa. Unionsrechtliche Perspektive	530
bb. GWB-vergaberechtliche Sicht	532
II. Offenbarungspflichten des Wirtschaftsteilnehmers?	533
III. Überprüfung von Nachweisen	535
1. Pflicht zur Überprüfung der Nachweise?	536
a) Unionsrechtliche Vorgaben	536
b) Umsetzung im GWB-Vergaberecht	539
2. „Recht“ zur Überprüfung der Nachweise?	542
IV. Rechtsfolgen bei Nichterfüllung	544
1. Unionsrechtliche Vorgaben	544
2. Rechtslage im GWB-Vergaberecht	546
B. Verfahrensbezogene Pflichten	549
I. Zeitpunkt der Feststellung	549
1. Unionsrechtliche Vorgaben	549
2. Umsetzung im GWB-Vergaberecht	551
a) Besonderheiten beim Nachunternehmereinsatz	552
b) Einfluss auf den Zeitpunkt des Vorliegens der materiellen Eignungsparameter	553
II. Dokumentationspflichten	557
C. Rechtsfolgen bei Verstößen	557
D. Ergebnis: Eignungsnachweise	558
Zusammenfassung	559
Literaturverzeichnis	589